

# Industrie braucht dringend neue Grundstücke

Wirtschaft Was den Unternehmenskern der Region Ulm/Neu-Ulm auf den Nägeln brennt

**Ulm/Neu-Ulm** Den Mitgliedern des Clubs der Industrie Ulm/Neu-Ulm (CI) gehen die Grundstücke aus. Wie auf der Mitgliederversammlung bekannt wurde, ist der Mangel an Ausdehnungsmöglichkeiten neben dem Fachkräftemangel für die regionale Wirtschaft ein zentrales Problem.

Diese Kapazitäten seien vor allem für Erweiterungen und Firmenverlagerungen in der Region nötig. Auf Ulmer Seite werde eine Lösung in Form eines interkommunalen Gewerbegebiets mit Dornstadt ins Auge gefasst. In Neu-Ulm gebe es zwar Planungen für drei neue Ge-

werbegebiete in Schwaighofen, Burlafingen und in Gerlenhofen. Die Realisierung dieser Gewerbegebiete scheiterte aktuell noch an der Einwilligung der Eigentümer.

Zufrieden über das aktuelle Geschäftsjahr äußerte sich ansonsten der Vorsitzende des CI, Gerd Stiefel, der geschäftsführende Gesellschafter der Firma Fritz Stiefel. Er betonte: „Für die wirtschaftlichen Verhältnisse sind wir derzeit positiv gestimmt, dennoch gibt es einige Wolken am Himmel. Es gilt den Rahmen für die Unternehmen zu verbessern.“

Es war die 56. Hauptversamm-

lung des traditionsreichen CI, der ein Netzwerk aus rund 100 vornehmlich Familienunternehmen in Ulm, Neu-Ulm und der Region bildet und im Brückenhaus der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen stattfand. Die aktuell guten Konjunkturdaten in Deutschland freut die Unternehmenslenker, auch die hervorragenden Kennzahlen für die Region im Besonderen, aber es gibt für Gerd Stiefel auch einige Problemfelder, die er vor allem im Fachkräftemangel sieht. „So erfreulich der kontinuierliche Rückgang der Arbeitslosenquote in unserer Wirtschaftsregion ist, die Kehrseite ist,

dass überall qualifizierte Fachkräfte dringend gesucht werden“, sagte Stiefel. Daher sei nach seiner Auffassung für die Entwicklung der Region die Aus- und Weiterbildung ein ganz zentraler Faktor.

Sowohl auf Ulmer wie auch auf Neu-Ulmer Seite sei die Zahl der Ausbildungsplätze deutlich erhöht worden. Nachdenklich stimme allerdings die hohe Zahl der Abbrecher: Jeder fünfte

Auszubildende in Deutschland beende seine Lehre vorzeitig, in der Region sogar jeder dritte.

Gerd Stiefel, der neben seinem CI-Vorsitz auch Vorsitzender der Regionalversammlung Neu-Ulm der Industrie- und Handelskammer Schwaben ist, lobte die gute Kooperation mit beiden Städten „Dass Sie, lieber Oberbürgermeister Czisch, heute hier sind und wir ein Grußwort von Neu-Ulms OB Noerenberg verlesen, der derzeit die Sitzung des Stadtentwicklungsverbands leitet, zeugt von einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.“ (az)



Gerd Stiefel

NUZ 2016.09.29